

Spielregeln für das Dialogforum für Politik und Verwaltung, Interessengruppen und Bürgerinitiativen (Stand 19.09.2012)

Das Dialogforum dient dem Meinungs austausch und der Abstimmung über Ziele, Themen und Prozesse sowie über Bausteine des Bürgerdialogs A 33 Nord und Rollen der Beteiligten. Nicht das Infrastrukturvorhaben A 33 Nord selbst, sondern die Gestaltung und Koordinierung des Bürgerdialogs stehen im Fokus des Dialogforums.

Im Zeitraum von Mai 2012 bis 2014 werden Dialogforen durchgeführt. Die Häufigkeit der Foren richtet sich nach dem Bedarf. Das Dialogforum begleitet den Bürgerdialog A 33 Nord. Das Dialogforum legt die konzeptionellen Grundlagen für die einzelnen Dialogbausteine, informiert über die Dialogangebote, beteiligt sich an einzelnen Bausteinen und gibt Feedback.

Die Beteiligten verständigen sich auf die folgenden Spielregeln für die Zusammenarbeit.

Beteiligte

Die Dialogpartner sind:

- Bürgermeister der Gemeinde Wallenhorst
- Bürgermeister der Gemeinde Belm
- Bürgermeister der Gemeinde Bohmte (Vertreter der drei Wittlager Kommunen)
- Der Landkreis Osnabrück
- Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück
- Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- IHK Osnabrück Emsland Grafschaft Bentheim
- Umweltforum Osnabrücker Land e.V.
- Arbeitsgemeinschaft „Besseres Verkehrskonzept“
- Hauptverband Osnabrücker Landvolk (HOL)
- Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
- Bürgervereins Icker e.V.
- Bürgerverein Wallenhorst e.V.
- Arbeitsgemeinschaft Osnabrücker Bürgervereine
- Bürgerverein Nahne e.V.
- Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Die Dialogpartner bestimmen ihre/n Vertreter/in für das Dialogforum selbst. Weitere Institutionen können in Abstimmung mit dem Kreis der Beteiligten in das Dialogforum aufgenommen werden.

Im Rahmen der Auftaktsitzung wurde beschlossen, dass der

- Bürgerverein Osnabrück-Schinkel e.V. sowie der
- Bürgerverein Schinkel-Ost

zusätzlich in die Liste der Dialogbeteiligten aufgenommen werden. Personen, die in ihrer Funktion als Vertreter einer politischen Partei auftreten, sollen künftig nicht zu dem Dialogforum eingeladen werden.

Respekt und Wertschätzung

Die Dialogpartner wollen sich mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Sie streben eine Kultur der Zusammenarbeit an, in der die Bedürfnisse der Beteiligten wahrgenommen und anerkannt werden. Dazu gehört es z. B., die Blickwinkel der anderen, ihre Motive, Hintergründe und Argumente ernst zu nehmen, zu verstehen und zu akzeptieren. Sachdiskussionen und die dahinter stehenden Werte und Gewichtungen stehen im Mittelpunkt. Die Dialogpartner führen sachorientierte, saubere und faire Diskussionen. Sie vermeiden Polemik, Unterstellungen und Beschimpfungen.

Ehrlichkeit und Offenheit

Die Dialogpartner wollen ehrlich, offen und verbindlich miteinander umgehen. Sie wünschen sich keine hinterrücks geführten Diskussionen. Das Dialogforum findet in einer geschützten Atmosphäre statt, die es erlaubt, eigene Unsicherheiten und offene Fragen benennen zu können.

Beschlussfassung

Gegenstand der Beschlussfassung ist der Prozess zum Bürgerdialog, nicht das Infrastrukturvorhaben selbst. Die Dialogpartner treffen Beschlüsse im Konsens. Eine Enthaltung entspricht dem Konsensprinzip. Nur eine Gegenstimme löst ein Veto aus. Jede Institution hat eine Stimme. Minderheitenmeinungen werden dokumentiert.

Vertraulichkeit und Transparenz

Die Ergebnisse des Dialogforums werden in einem Ergebnisprotokoll zusammengefasst. Eine Zuordnung der Aussagen zu einzelnen Teilnehmern erfolgt nicht. Das Protokoll wird von der Bertelsmann Stiftung angefertigt. Der Protokollentwurf wird den Beteiligten mit einer Rückmeldefrist zugeschickt. Nach der Überarbeitung erhalten alle Beteiligten das finale Dokument.

Das Protokoll (inkl. Nennung der Beteiligten) soll Dritten gegenüber zugänglich gemacht und veröffentlicht werden. Die Dialogabläufe und -inhalte sowie einzelne

Meinungsäußerungen, die nicht in den schriftlichen Unterlagen deutlich werden, sollen vertraulich behandelt und nicht nach außen getragen werden.

Kooperation und Eigenständigkeit

Respekt und Sachlichkeit prägen auch den Dialog in der Öffentlichkeit.

Jeder Beteiligte kann eigenständig über Themen, Beteiligte und Ergebnisse des Dialogforums berichten. Basis sind Kernbotschaften, auf die sich die Beteiligten im Dialogforum einigen. Die Bertelsmann Stiftung bietet an, diese Kernbotschaften im Anschluss an das Dialogforum in Form einer Pressemitteilung an die Medien zu versenden.

Die am Dialogforum Beteiligten können ihre eigenen Interessen und Ziele im Hinblick auf das Infrastrukturvorhaben A 33 Nord weiter verfolgen. Auch erlaubt und legitimes Recht ist es, z. B. parallel zur Mitwirkung am Dialogforum eine Klage gegen den Bau der A 33 Nord vorzubereiten oder eine Werbekampagne für den Bau der A 33 Nord zu initiieren.